

# Parteikader für höhere Aufgaben befähigen

Nachdem der Kreis Quedlinburg als erster im Bezirk Halle vollgenossenschaftlich geworden war, mußten wir besonderes Augenmerk auf die Qualifizierung der Parteikader aus der sozialistischen Landwirtschaft legen, um sie zu befähigen, die neuen Aufgaben, die durch die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft besonders den Parteiorganisationen gestellt werden, zu lösen.

Es kam also darauf an, eine konkrete und exakte Führungstätigkeit auf dem Gebiet der Landwirtschaft durchzusetzen und den verantwortlichen Kadern hohe fachliche und politische Kenntnisse zu übermitteln.

Unter der Losung „Wir lernen aus den Erfahrungen der sowjetischen Landwirtschaft!“ wurde auf Beschluß des Büros der Kreisleitung mit den Parteisekretären und Genossen Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und Brigadiern aus LPG und volkseigenen Gütern ein Lektionszyklus in vier Abschnitten durchgeführt. Dabei wurden folgende Fragen behandelt:

Die Entwicklung der genossenschaftlichen Viehhaltung und Erreichung des Weltniveaus im 100-ha-Besatz;

Probleme der wissenschaftlichen Fütterung;

Anwendung von Wissenschaft und Technik auf der Grundlage der Entfaltung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit;

Festigung der innergenossenschaftlichen Demokratie — Rolle der Kader — Methoden zur allseitigen Qualifizierung der Werktätigen auf dem Lande.

Die Lektion hielt jeweils ein Büromitglied, das auch das anschließende Seminar leitete. Die Seminare wurden auf der Grundlage des Dezember-Plenums des ZK der KPdSU durchgeführt, d. h., ausgehend von den dort übermittelten Erfahrungen und Erkenntnissen, schätzten wir die Lage in den einzelnen LPG ein und zogen entsprechende Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit.

Außerdem hielt das Büro der Kreis-

leitung auch die Qualifizierung der in den Berichtswahlversammlungen neugewählten Mitglieder der Parteileitungen in LPG und VEG für wichtig. Nach Abschluß der Wahlversammlungen in den Grundorganisationen führten wir mit den neugewählten Leitungsmitgliedern mehrere fünfzügige Externatslehrgänge durch. Auf diesen Lehrgängen wurden besonders Fragen der Führungstätigkeit und der Kollektivität der Leitung sowie Fragen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit behandelt.

Dabei legten wir Wert darauf, daß Parteisekretäre und andere erfahrene Parteifunktionäre aus den LPG, die bereits über größere Erfahrungen verfügen, vor den Lehrgangsteilnehmern auftraten und aus ihren Erfahrungen berichteten. Dadurch erreichten wir, daß den Lehrgangsteilnehmern mit den theoretischen Aufgaben bereits einige Erfahrungen aus der praktischen Durchführung übermittelt wurden.

Neben diesen Externatslehrgängen fand ein Internatslehrgang an der Sonderschule der Bezirksleitung Halle in Burg-Chemnitz statt, an dem auch Parteileitungsmitglieder aus der Industrie teilnahmen. Durch die Zusammensetzung dieses Lehrganges — es waren neben erfahrenen Parteikadern aus der Industrie und Landwirtschaft auch junge Funktionäre anwesend, die noch wenig Erfahrungen in der Parteiarbeit besitzen — wollten wir erreichen, daß auch dieser 12-Tage-Lehrgang in erster Linie der Übermittlung von praktischen Erfahrungen dient.

In der Auswertung des Lehrgangs wurde uns von allen Genossen bestätigt, daß er ihnen geholfen hat, nicht nur ihre theoretischen Kenntnisse zu vertiefen, sondern auch die konkrete politische Führungstätigkeit in ihrer Grundorganisation zu verbessern.

Der Qualifizierung der verantwortlichen Parteikader in der Landwirtschaft dienen auch die zehn Konsultationsstützpunkte, die während der Vorbereitung des 8. Plenums des ZK bei uns gebildet wurden, und die natürlich ebenso